

Niederschrift

Gremium	Sitzung - K/035(IV)/06			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Kulturausschuss	Mittwoch, 31.05.2006	Theater Jerichower Platz, Tessenowstr.	16:30Uhr	19:00Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift v. 19.04.06
- 4 DS0129/06 Eckwertebeschluss für den haushalt 2007
- 5 Führung und Information zum Theater Jerichower Platz durch Herrn Stieger
- 6 Ehrung zweier Persönlichkeiten
Vorlage: A0040/06
mit Änderungsanträge
- 6.1 Ehrung zweier Persönlichkeiten
Vorlage: S0084/06

- 7 Ehrung von historischen Persönlichkeiten mit Bezug zu Magdeburg
Vorlage: A0057/06

- 7.1 Ehrung von historischen Persönlichkeiten mit Bezug zu Magdeburg
Vorlage: S0095/06

- 8 Information zum Figurentheaterfestival / durch Herrn Kempchen

- 9 Verschiedenes

Anwesend:

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Eberhard Seifert
Stadtrat Martin Hoffmann
Stadtrat Rainer Löhr
Stadtrat Oliver Müller
Stadtrat Thomas Veil

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Klaus Kutschmann
Stadtrat Michael Stage

Sachkundige Einwohner/innen

Sachkundige Einwohnerin Dagmar Drescher
Sachkundiger Einwohner Gerhard Häusler
Sachkundiger Einwohner Gerhard Unger

Vertreter

Stadtrat Sören Ulrich Herbst

i.V. für Herrn Westphal

Geschäftsführung

Frau Silvia Hertel

Vorsitzende/r

Stadträtin Karin Meinecke

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Alfred Westphal

Beratende Mitglieder

Stadtrat Dr. Kurt Schmidt

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Stellvertretende Kulturausschussvorsitzende Herr Seifert eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Herr Seifert gab die Tagesordnung bekannt. Zum Punkt „Verschiedenes“ sollen die Förderrestmittel behandelt werden. Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

3. Genehmigung der Niederschrift v. 19.04.06

Niederschrift v. 19.04.06 / Abstimmung 3-0-1

4. DS0129/06 Eckwertebeschluss für den haushalt 2007

Herr Hartung machte darauf aufmerksam, dass die Drucksache den nächsten Stadtrat passieren wird und heute im KA im Rahmen des Selbstbefassungsrechtes beraten wird.

Im Vergleich zum letzten Jahr musste das Konsolidierungsziel verändert werden. Das liegt insbesondere an den wegfallenden FAG-Zuweisungen vom Land und resultiert natürlich auch aus dem Tarifgeschehen des TVöD.

Der Eckwertebeschluss wird für die Budgets beschlossen und für den Vermögenshaushalt wird ein Kreditrahmen festgelegt. Die Drucksache wurde entsprechend verfasst, dass die Budgets beschlossen werden können. Das Budget IV mit dem Teilbudget in Verbindung mit der Investitionsprioritätenliste soll beschlossen werden. Er ging im Einzelnen auf die Veränderungen des Budgets IV ein.

Herr Kempchen und Herr Ruppert wiesen in der Diskussion auf die Eigenbetriebsbildung der Theater und die damit verbundene Haushaltsproblematik hin.

Abstimmung zur Drucksache: 4 – 0 – 1

5. Führung und Information zum Theater Jerichower Platz durch
Herrn Stieger

Herr Stieger informierte über die Spielstätte Jerichower Platz. Einzelheiten wurden im Rahmen einer Besichtigung des Spielortes erläutert. (vgl. auch Anlage)

Herr Löhr stellte die Frage, ob der Theaterjugendklub in den Räumlichkeiten des Jerichower Platzes Proben kann und Aufführen stattfinden können.

Herr Stieger teilte hierzu mit, dass es jederzeit möglich ist, für die Veranstaltungen des Theaterjugendklubs den Jerichower Platz zu nutzen.

Herr Ruppert ergänzte, dass der Theaterjugendklub sich in der Brandenburger Str. eingelebt hat und sich weitestgehend selbständig entwickelt.

6. Ehrung zweier Persönlichkeiten
Vorlage: A0040/06

Herr Seifert gab eine umfängliche Einführung zum Antrag. Josef Pilsudski und Charles de Gaulle sind zwei Persönlichkeiten, die als Offiziere im ersten Weltkrieg in der Festung Magdeburg inhaftiert waren. Im Laufe des 20. Jahrhunderts waren sie Präsidenten der jeweiligen Staaten gewesen. Er ging im Weiteren umfänglich auf die entsprechenden Biografien beider Persönlichkeiten ein.

Bereits vor 7 Jahren gab es einen ähnlichen Antrag zu Josef Pilsudski, welcher aber zu Unstimmigkeiten innerhalb der polnischen Behörden führte. Letztendlich wurde dieser dann auch vom Magdeburger Stadtrat abgelehnt. Diese Befindlichkeiten gibt es dieses Mal nicht. Herr Seifert machte auf einen Brief des polnischen Botschafters aufmerksam, in dem großes Interesse für diese Initiative zum Ausdruck gebracht wird. (Brief wurde an SR verteilt.)

Wenn dieser Antrag beschlossen werden sollte, wäre der Nordpark als Standort vorzuziehen, da hier viele bedeutende Magdeburger beigesetzt sind.

Herr Dr. Kutschmann befürwortet diesen Antrag und äußerte sich dahingehend, dass der Stadtrat es sich nicht leisten kann, gegen diesen Antrag zu stimmen. Über den Standort kann noch diskutiert werden.

Er ging im Weiteren noch auf die Kostenfrage ein.

Herr Löhr macht auf die Vielschichtigkeit der Problematik aufmerksam. Er kann Herrn Dr. Kutschmann nicht zustimmen, dass es keine Vorbehalte gegen diesen Antrag gäbe. Es gibt

hingegen mehrere Vorbehalte. Außerdem weist Herr Löhr auf die Stellungnahme der Verwaltung hin. Hier wird klar und deutlich alles vorgetragen, was zu dem Thema zu sagen ist.

Er ging im weiteren auf die Vorbehalte von polnischer Seite vor acht Jahren ein. Jetzt stellt es sich so dar, dass versichert wird, dass die hervorragenden Verdienste des Josef Pilsudski sowohl von der ganzen polnischen Gesellschaft als auch von allen politischen Kräften vorbehaltlos gewürdigt würden. Diese Darstellung scheint nicht ganz plausibel zu sein. Aus der Geschichte heraus ist Józef Pilsudski eine durchaus umstrittene Persönlichkeit. Für den polnischen Staat hat er die Einigung erreicht; dann aber war er in den 20-er Jahren bis zu seinem Tode doch ein Diktator für sein Land.

In der Stellungnahme der Verwaltung wurde mitgeteilt, dass es viele Persönlichkeiten gab, die aus den unterschiedlichsten Gründen in der Festungsstadt Magdeburg eingewiesen haben. Im diesem Zusammenhang müssten auch die anderen Persönlichkeiten genannt werden.

Er stellte den Änderungsantrag - zu prüfen, wie eine Gedenktafel an exponierter Stelle mit Namen und Datum bekannter Inhaftierter in den Magdeburger Festungsanlagen angebracht werden kann.

Die Mittel sollen über Sponsoring eingeworben werden.

Abstimmung: 3-2-1

Herr Müller machte deutlich, dass seine Fraktion u.a. aus den Gründen, die Herr Löhr in seinen Ausführungen benannt hat, große Probleme mit der Ehrung von Pilsudski hat.

Er könnte sich jedoch mit einer sachlich-historischen, wertungsfreien Ehrentafel auf der noch andere Persönlichkeiten genannt werden, abfinden.

Wenn auch die Polnische Botschaft sich an den Kosten beteiligen möchte, bleibt der Hauptkostenanteil bei der Stadt.

Herr Veil erinnerte an bereits bestehende Städtepartnerschaften mit Polen (Bialystok). Er erinnert auch an die noch kommende Reise im Rahmen der Städtepartnerschaft nach Radom. Diese Fahrt sollte noch abgewartet werden. Es ist immer sehr schwierig eine Persönlichkeit im Ausland richtig zu erfassen.

Herr Veil stellte in diesem Zusammenhang den Änderungsantrag, zunächst den Antrag von Herrn Seifert zurückzustellen, bis eine entsprechende Städtepartnerschaft mit einer polnischen Stadt besteht, damit die Zuständigen dieser Stadt an der Auswahl einer geeigneten polnischen Persönlichkeit mitwirken können.

Abstimmung: 2-1-3

Herr Seifert begrüßt diesen Antrag von Herrn Veil und kann sich damit einverstanden erklären den Antrag evtl. zurückzustellen, bis eine vernünftige Lösung in Richtung Städtepartnerschaft gefunden wurde. Es sollte aber auf jedem Fall vor dem Jahr 2008 eine Entscheidung herbeigeführt werden.

Frau Brodhun teilte in diesem Zusammenhang mit, dass die UNI den Vorschlag unterbreitet hat, evtl. ein Historiker Symposium anzuregen. Ebenso sollte die Deutsch-Polnische Gesellschaft mit einbezogen werden.

Herr Häusler ist für die Erinnerung an wichtige Persönlichkeiten auf einer gesamten Tafel. Aber er macht auch darauf aufmerksam, dass die beiden Persönlichkeiten Josef Pilsudski und Charles de Gaulle jeweils Ministerpräsidenten des jeweiligen Landes geworden sind. Deshalb ist er auch für eine Gedenktafel beider Persönlichkeiten.

Herr Seifert stellte den Antrag 0040/06 zur Abstimmung: 2 - 4 – 0

6.1. Ehrung zweier Persönlichkeiten
Vorlage: S0084/06

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

7. Ehrung von historischen Persönlichkeiten mit Bezug zu
Magdeburg
Vorlage: A0057/06

Herr Stage brachte den Antrag ein. Es sollten im Stadtrat Vorschläge diskutiert werden, ob und wie diese Ehrungen erfolgen können. Die Wissenschafts- und Bildungsinstitutionen der Stadt sollten mit einbezogen werden.

Herr Löhr erinnerte daran, dass die umfangreiche Stellungnahme der Verwaltung darlegt, was es bereits alles gibt. Die Ehrung ist so vielfältig, dass man sich kaum eine Erweiterung vorstellen kann. Es werden auch weitere Möglichkeiten angegeben, wie z.B. Informationstafeln usw. Er würde den Antrag im Sinne der Stellungnahme zustimmen.

Herr Müller hält den Antrag für entbehrlich.

Herr Stage ergänzte dahingehend, das Vorhandene zu bündeln, um in der Öffentlichkeit größere Aufmerksamkeit zu erzielen. Man könnte ja z. B. regelmäßige Veranstaltungen wie „Woche der Magdeburger Persönlichkeiten“ initiieren.

Herr Löhr bittet darum, diesen Antrag im Sinne der Stellungnahme abzustimmen.

Abstimmung im Sinne der Stellungnahme: 6 – 0 – 0

7.1. Ehrung von historischen Persönlichkeiten mit Bezug zu
Magdeburg
Vorlage: S0095/06

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

8. Information zum Figurentheaterfestival / durch Herrn Kempchen

Das Figurentheaterfestival ist bereits zum festen Bestandteil des Programms des Puppentheaters geworden und wird inzwischen als unverzichtbar angesehen. Ziel ist es, Magdeburg als ein Podium für Internationalen Künftlerausaustausch und Künftlerbegegnungsstatte anzusehen. Es gibt in Magdeburg nicht so viele Internationale Festivals. Das kommende Festival wird nicht mehr im Klosterberggarten stattfinden.

Des Weiteren teilte Herr Kempchen mit, dass der Stadtrat beschlossen hat, ein Kinderkulturfestival durchzuführen und das Puppentheater die Aufgabe übertragen bekam, ein Konzept zu entwickeln. Er hält dieses Vorhaben für sehr wichtig, es muss aber hierzu eine notwendige Infrastruktur geben. Dieses Kinderkulturfestival wird seitens des Puppentheaters zusätzlich organisiert. Mit diesem Festival möchte Magdeburg bedeutsame identitätsstiftende emotionale Erlebnisse vermitteln.

9. Verschiedenes

Frau Riep erläuterte ausgewählte Projekte für die Förder-Restmittel (siehe Anlage 1).

Die Stadträte stimmten den vorgeschlagenen Projekten zu.

Abstimmungsergebnis: 5-0-0

Herr Löhr äußerte sich positiv zur Übersichtlichkeit der Fordermittelliste, da alles auf einem Blick ersichtlich ist. Er hofft, dass zukünftig immer solche Liste vorgelegt wird.

Herr Müller ging auf einen Brief des Elternrates des Konservatoriums ein, indem die Problematik der Doppelnutzung des Konzertsaaes durch das Theater angesprochen wird. Es sollte hier eine schnelle Lösung gefunden werden. Die Schäden, welche durch die Nutzung des theaters magedeburg entstanden sind, sollten wieder repariert werden.

Herr Löhr bemerkte, dass dieser Brief ihn auch überrascht hat. In diesem Brief wird massiv der Vorwurf erhoben, der in Richtung Vandalismus geht. Aber wenn Kulissen transportiert werden, welches nicht von den Akteuren geschieht, sondern von einer Firma, kann dieser Vorwurf so nicht erhoben werden. Außerdem müsste die Firma seines Wissens versichert sein. Die Schäden, die verursacht worden sind, müssen auch über Versicherungsleistungen wieder gut gemacht werden können. Das dürfte nicht das Problem sein.

Andererseits hat natürlich das Konservatorium Eigenbedarf und es sollte nicht zu Überschneidungen kommen. Eigentlich lässt sich dieses bilateral klären.

Herr Seifert ergänzte dahingehend, dass es schon seit langem Probleme mit der Doppelnutzung des Konzertsaaes gibt. Bisher wurde von Seiten der Verwaltung nicht reagiert und nun ist dieser Brief vom Elternkuratorium an alle Stadträte gesandt. worden.

Das Konservatorium wurde als Konservatorium gebaut und nicht als Theater. Es sollte in Zukunft gemäß des eigentlichen Bestimmungszwecks genutzt werden.

Für den Theaterjugendklub sollten aber selbstverständlich Alternativen gesucht werden.

Herr Stieger erwähnte nochmals, dass der Theaterjugendklub jederzeit im Jerichower Platz auftreten kann und dort eine große Bühne vorhanden ist.

Herr Seifert bedankte sich und beendete die Sitzung.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Karin Meinecke
Vorsitzende/r

Silvia Hertel
Schriftführer/in